



Taiwan: Näher als man denkt



Taiwanische Unternehmen betätigen sich in praktisch jedem geschäftlichen Bereich, den man sich vorstellen kann, von Design und Herstellung fast aller Elektronikarten wie Computer, mobile Geräte und Haushaltselektronik bis zu den unterschiedlichsten Produkten wie Fahrräder, Booten, funktionalen Geweben und medizinischen Gerätschaften. Die Firmen hinter diesen Gütern sind überall im Land angesiedelt, sie verfolgen aufmerksam globale industrielle Trends und liefern Produkte, durch die Verbraucher rund um den Erdball von den jüngsten technologischen Fortschritten profitieren können.

Durch flexible Entwicklungsstrategien und ihre bekannte Fähigkeit zu Innovation nutzen taiwanische Firmen die industriellen Ansammlungen im Inland, um dominante Größen auf internationalen Märkten zu werden. Oft besitzen taiwanische Unternehmen viele der Eigenschaften von „Hidden Champions“ (heimlichen Weltführern), ein Begriff, der vom deutschen Wirtschaftsprofessor Hermann Simon geprägt worden war, um wenig bekannte Firmen zu beschreiben, meist kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), die sich zu globalen Marktführern mauserten, indem sie sich auf die Entwicklung einzigartiger und zentraler Technologien in bestimmten Bereichen konzentrierten.

Eine Nation heimlicher Weltführer

Die Stärke von Taiwans Herstellungssektor wird nicht nur von Großunternehmen wie TSMC vorgeführt, dem größten Vertrags-Computerchiphersteller der Welt, oder Largan Precision Co., weltweit führend bei Kameraobjektiven für Smartphones, oder der Mobiltelefonmarke HTC. Der industrielle Sektor des Landes wird kollektiv von über 1,3 Millionen KMU gestützt, die in praktisch jedem Unternehmensbereich arbeiten. Im Jahr 2013 machten KMU über 97 Prozent aller Firmen in Taiwan aus und beschäftigen über 78 Prozent der Arbeitnehmer in Taiwan.



Taiwanische Hersteller haben sich in der regionalen Fahrzeugherstellungsbranche und in der globalen Versorgungskette für Fahrzeugteile eine Rolle aufgebaut. (Foto mit freundlicher Genehmigung von Taiwan Transportation Vehicle Manufacturers Assn.)

In ganz Taiwan gibt es Hunderte gewerblicher Ansammlungen. Diese zumeist aus KMU bestehenden Ansammlungen entstanden als Ergebnis vor Ort vorhandener allgemeiner Ressourcen, oder sie bildeten sich neben gewerblichen Führern. Die Firmen in einer gewerblichen Ansammlung entwickeln ein symbiotisches Verhältnis zueinander und bilden durch Arbeitsteilung eine eng integrierte Versorgungskette. Jede einzelne Firma tätigt Investitionen in Forschung und Entwicklung in ihrem spezifischen Bereich und stärkt dadurch die allgemeine Fähigkeit der Ansammlung,



Pai Lung Machinery Mill Co. Ltd. in New Taipei City fertigt ein breites Sortiment von Strickmaschinen für den Weltmarkt. (Foto mit freundlicher Genehmigung von Pai Lung Machinery Mill Co. Ltd.)

Bestellungen anzunehmen, auf spezielle Bedürfnisse zugeschnittene Güter zu schaffen und Produkte zu liefern. Dadurch können die KMU beim Wettbewerb mit japanischen und südkoreanischen Konglomeraten und festlandchinesischen Staatsunternehmen ihre geringe individuelle Größe und beschränkten Ressourcen ausgleichen.

Es sind die Führer in diesen Ansammlungen, die häufig zu heimlichen Weltführern in ihrem bestimmten Gewerbe werden. Beispiele für diese heimlichen Weltführer bieten eine hervorragende Einführung in das innovative und betriebsame Wesen von Taiwans dynamischen KMU.

Alles zusammenfügen

„Wenn ich sagte, ich wäre auf Platz 2 in dem Gewerbe, dann würde ganz bestimmt niemand in der Welt wagen zu behaupten, sie hätten die Spitzenposition der Welt“, prahlt James C. C. Wang, Vorsitzender des 1977 gegründeten Unternehmens Pai Lung Machinery Mill Co. Ltd. Mit internationalen Markenkunden wie Nike, Adidas, Zara und Uniqlo ist Pai Lung heute der drittgrößte Strickmaschinen-Hersteller der Welt und hält mit 12 Prozent den größten Weltmarktanteil bei Rundstrickmaschinen.

Pai Lung vertreibt seine Marke in 72 Ländern. Das Unternehmen produziert außerdem Gewebe für einen breiten Bereich von Sektoren, darunter die Branchen Automobile, Gesundheitsfürsorge, Bau und hochwertige Bekleidung.

Wegen seines Einfallsreichtums und Innovation steht die Firma im Weltmarkt nun auf einer Stufe mit jahrhundertealten Herstellern wie Stoll in Deutschland und Shima Seiki in Japan. Wang: „Die internationalen Firmen sind seit einem Jahrhundert im Geschäft, doch wir haben mit etwas aufgetrumpft, woran sie nie gedacht hätten, und haben einen bisher noch nie beschrittenen Weg eingeschlagen. Ich denke, es ist absolut notwendig für uns, schnell [auf die Bedürfnisse des Marktes] zu reagieren. Tatsächlich ist das die richtige Methode, Geschäfte zu machen.“



Eine kristallklare Vision

Technologie und Qualität sind zwingend für Erfolg, und in „Wettbewerbsfähigkeit liegt der Schlüssel zum Überleben“, philosophiert Peter Lin, geschäftsführender Direktor von TXC Corp., einem der größten Hersteller von Quarzkristall-Technologiekomponenten der Welt.

TXC entstand 1983 und fertigt Quarzkristall-Einheiten, Oszillatoren und andere hochpräzise Frequenzkontrollprodukte, die häufig in Mobiltelefonen, Computern, Netzwerkgeräten und anderen Elektronikzeugnissen Anwendung finden. Diese Teile fungieren wie der Dirigent in einem Orchester und sorgen dafür, dass alle Arten von Elektronikkomponenten in geordneter Weise Datenberechnung und -verarbeitung durchführen.

Gegründet wurde TXC von den Brüdern Paul und Peter Lin. Anfangs konnten sie sich nur den Erwerb gebrauchter Ausstattung leisten, welche japanische Hersteller ausrangiert hatten. Im Laufe eines Jahrzehnts investierten sie unablässig in Forschung und Entwicklung, bis es ihnen gelang, die dünnsten Quarzkomponenten der Welt (0,7 bis 0,9 Millimeter) zu produzieren.



Die Sheico-Gruppe im nordosttaiwanischen Landkreis Yilan ist ein bedeutender globaler Hersteller von Wassersportkleidung. (Foto mit freundlicher Genehmigung der Sheico-Gruppe)

Ausgehend von einer kleinen Anlage mit jährlichen Einkünften von 100 000 NT\$ (2440 Euro) ist TXC heute in der Lage, über 50 Millionen Quarzteile im Jahr herzustellen, und 2013 wurden Einkünfte in Höhe von 9,5 Milliarden NT\$ (231 Millionen Euro) gemeldet. Die Produkte des Unternehmens gelten nun als unverzichtbare Komponenten für zahlreiche Smartphone-Technologien, etwa für Nahfeldkommunikation in den mobilen Geräten von Samsung, drahtlose Kommunikation in den iPhones von Apple und Satellitennavigation in den Smartphones von HTC.

Hinein in neue Gewerbe

Die Sheico Group, der weltweit führende Lieferant von Wassersportbekleidung, hat ihren Sitz in einer ländlichen Gegend im nordosttaiwanischen Landkreis Yilan. Firmengründer Shiue Pi-goong war zuvor als Grundschullehrer tätig gewesen. Um eine große Familie mit 11 Angehörigen zu unterhalten, machte er 1948 einen kleinen Regenschirm-Laden auf und wurde später im Großhandel aktiv. Die Sheico Group wurde 1966 offiziell als Hersteller von Regenkleidung und Schlauchbooten für den Einzelhandel gegründet und wuchs mit der Zeit zu einem der größten Regenkleidungsproduzenten des Landes.

1977 begann die Sheico Group mit der Entwicklung und Fabrikation von Taucherschuhen. Nach weniger als zwei Jahren gingen Bestellungen aus Japan ein, und das internationale Geschäft wurde mit der Produktion von Taucherhandschuhen und Tauchanzügen erweitert. Zwei Jahre später beschloss Sheico die Herstellung eigener Neopren-Tuchbahnen, was das Fundament für den Erfolg

der Gruppe auf internationalen Märkten legte. Bis 1997 war Sheico zum größten Tauchanzugproduzenten der Welt aufgestiegen und liefert heute über 60 Prozent aller Tauchanzüge dieses Planeten.

Auf dem Weg zu globaler Dominanz navigieren

Tragbare Navigationsgeräte leiten den Nutzer in die richtige Richtung, und es gibt sie in der Form von Navigationssystemen (Global Positioning System, GPS) für Kraftfahrzeuge als auch von Navigationsuhren für Langstreckenläufer und Abenteuersportler. Führend in dem Gewerbe ist Garmin Ltd., deren größte Tochter und Haupt-Fertigungsstätte sich in New Taipei City (Nordtaiwan) befindet.

Garmin war 1989 in den USA vom Amerikaner Gary Burrell und dem aus Taiwan stammenden Min Kao gegründet worden. Der Firmenname Garmin wurde aus Teilen der Vornamen der Gründer gebildet. Als die USA in den ersten Golfkrieg 1991 verwickelt waren, brauchte man für die Bedienung von GPS-Systemen auf dem Schlachtfeld zwei Personen. Garmin gelang es, die Größe dieser Geräte soweit zu verkleinern, dass sie von einem einzelnen Soldaten getragen werden konnten, und schon bald erhielt die Firma Bestellungen von den US-amerikanischen Streitkräften.

Die Diversifizierung der Anwendungen von Navigationsprodukten brachte die Entstehung von Fahrtenschreibern hervor, ein in Asien sehr beliebtes Gerät, und die Erfindung der intelligenten Uhr, welche GPS-Funktionen mit Anzeigen von Daten zu körperlicher Gesundheit und Leistung verbindet. Mit vertikaler Integration, Innovation, Produktdifferenzierung sowie Investitionen in talentierten Nachwuchs und Ausstattung baute Garmin sich einen internationalen Ruf auf. Diese Strategie wird der Firma sicherlich dabei helfen, ihre Dominanz im Satelliten-Navigationsgewerbe zu wahren.



Ein von Taiwans NOVA Design Co. Ltd. entworfenes Auto. Taiwanische Unternehmen haben sich eine beachtliche Marktstärke für Geräte in Automobilen geschaffen. (Foto mit freundlicher Genehmigung von NOVA Design Co. Ltd.)

Fest in die Weltwirtschaft integriert

Laut dem WEF-Bericht über globale Wettbewerbsfähigkeit 2013–2014 belegte Taiwan bei Innovation Rang 8 und war globaler Spitzenreiter im Hinblick auf die Lage bei der Entwicklung gewerblicher Ansammlungen. Diese Ergebnisse belegen aufs Neue die Wirksamkeit und die Dynamik von Taiwans weltweit renommiertem Sektor kleiner und mittelständischer Unternehmen. Indem man sich auf die Entwicklung höchster Qualität und modernster Produkte in bestimmten Bereichen konzentrierte, haben Taiwans kleine und mittelständische Unternehmen gleichbleibend eine Fähigkeit an den Tag gelegt, bestimmende Größen auf globalen Märkten zu werden. Heute sind diese heimlichen Weltführer der Eckpfeiler der Hightech-Gewerbe des Landes, das Rückgrat seiner Wirtschaft, und durch sie ist Taiwan ein fester Bestandteil der globalen Versorgungskette.